



Vienna City Marathon 2023

Was macht eine Gruppe RiAA bei guter Musik, Partylaune, Essen und Getränken im GÖD-Festzelt am Rathausplatz? Richtig, sie feiert die erfolgreiche Teilnahme am Vienna City Marathon, der sich heuer am 23. April zum 40. Mal gejhärt hat und bei dem die RiAA-Gemeinschaft alle Jahre wieder unter Beweis stellt, nicht nur juristisch in Topform zu sein, sondern ebenso in sportlichen Belangen.

Dieses Jahr haben sich zwei Halbmarathon-Läuferinnen und gleich vier Staffeln zu je vier RiAA (und solchen, die es einmal waren) zusammengefunden, um die 42,195 km durch Wien in Angriff zu nehmen. Allein die Staffelnamen waren ein Ausfluss von Juristenhumor in seiner vollendeten Form und hätten eigentlich einen eigenen Preis verdient: Unsere Teams hießen „Iudex non currit“, „The running gags“, „Justiz 4.0 – Laufende Fortschritte“ und „Sport ist Mord – eine Tatrekonstruktion“.

Für unsere vier Läufer:innen der ersten Staffel mit 15,5 km ging es mit dem Startschuss um 9:00 Uhr bei der UNO-City los und über die Reichsbrücke in den Prater hinein. Danach führte der Weg den Ring entlang und die Wienzeile hinunter. Bei Schönbrunn wurde die Staffel an die zweiten Läufer:innen übergeben, die den gemeinsamen Zeiterfassungschip für 8,6 km über die Mariahilferstraße

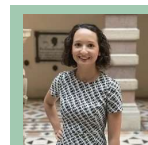
und bis zur Friedensbrücke trugen. Dort startete die dritte Etappe von 6,7 km und führte uns die Donaustraße entlang und wieder in den Prater hinein bis zum Ernst Happel Stadion, wo der letzte Abschnitt der Staffel über 11,395 km zum Lusthaus hin und zurück, Richtung Stadtpark und dann in die große Zielstrecke um den Ring bis zum Burgtheater führte.

Der Lauf war ein wunderbares Spektakel, egal welche der vier Staffeln man lief: Überall standen Menschenmengen am Straßenrand, feuerten einen lautstark an, Musik wurde abgespielt und sogar der Dauerregen, der uns den gesamten April geplagt hatte, stoppte just am VCM-Wochenende. Dabei muss auch kurz über die üblichen VCM-Kuriositäten berichtet werden, wie den Läufer, der schon mehrmals mit Ananas auf dem Kopf angetreten war und auch dieses Jahr wieder gesichtet wurde; oder einen Schotten, der mich nur in Schottenrock und ohne Schuhe auf der Mariahilferstraße überholte.

Einige RiAA, die nicht mitgelaufen sind, hatten sich verabredet, um die Läufer:innen bei der Staffelübergabe kurz vor der Friedensbrücke anzufeuern und noch einmal mit der gehörigen Motivation für die letzten Meter zu versorgen, was eine tolle Unterstützung war. Diese „emotional support RiAA“ und diejenigen von uns,

die ihre Staffel bereits erfolgreich absolviert hatten, trafen dann nach und nach im großen Zielbereich ein und feuerten jene an, die noch dabei waren, die letzte Staffel zu laufen und den Chip über die Ziellinie trugen. Dabei konnten alle vier Teams tolle Ergebnisse erzielen: Das Team „Iudex non currit“ erlief sich eine wunderbare Zeit von 04:00:46 Stunden; „The running Gags“ fuhren ein hervorragendes Ergebnis von 03:58:17 ein; „Justiz 4.0 – Laufende Fortschritte“ erzielte ein legendäres Ergebnis von 03:44:49 und die Gruppe „Sport ist Mord – eine Tatrekonstruktion“ trug sich mit einer Zeit von 03:37:06 als unsterblich in die RiAA-Annalen ein. Ein großer Applaus gilt außerdem unseren Halbmarathon-Läuferinnen Hannah und Kerstin, die beide mit einer unglaublichen Zeit von 02:09:11 bzw. 02:09:12 Hand in Hand über die Ziellinie gelaufen sind.

Was für ein schöner Tag! Bei diesen tollen Ergebnissen ist es also nicht verwunderlich, dass wir es uns nachher im GÖD-Festzelt gutgehen ließen und bei wohlverdienten Speisen und Getränken den 40. Vienna City Marathon ausklingen ließen.



Julia Plöchl
RiAA